

# Strategisches Ersatzteilmanagement

**Mehr Umsatz - weniger Fehlteile – zügiger Durchlauf –  
Transparenz - Digitalisierung**

**Konstituierende Sitzung: 21. März 2024**

**Ort: Online**

## **Arbeitsgemeinschaft | Was ist das eigentlich?**

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition, viele zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unzählige Benefits:

- ✓ In entspannter, offener Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam diskutieren und bearbeiten
- ✓ Erfahrungen mit den anderen Teilnehmenden austauschen
- ✓ Vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen
- ✓ In einem Netzwerk von Expertinnen und Experten auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen behandeln
- ✓ Durch externe Impulse stetige Verbesserung der eigenen Geschäftsprozesse

## **Die Herausforderung „Strategisches Ersatzteilmanagement“**

Die Lebenszyklen von Maschinen, Anlagen und elektrischer Ausrüstung werden immer kürzer. Damit steigen nicht nur die Anforderungen an ein dynamisches Stammdaten-Management für Ersatzteile. Auch die immer schon schwierige Bevorratung von Ersatzteilen wird vor zusätzliche Herausforderungen gestellt. Und dass bei vergleichsweise kleinen Mannschaften.

Gleichzeitig steigen die Anforderungen der Kunden an die Ersatzteil-Verfügbarkeit und eine sofortige Lieferung. Die internationalen Erfolge der deutschen produzierenden Industrie, z.B. dem Maschinenbau- und Anlagenbau, bringen für den After Sales die Notwendigkeit einer weltweiten Teileversorgung mit sich:

- Import und Export mit allen Zoll-Formalitäten bis hin zum Management von Dual-Use Prüfungen und Sanktionslisten,
- eine international hochwertige Distributionslogistik,
- ein Teile-Pricing, das den regionalen Anforderungen Rechnung tragen kann,
- eine Ersatzteilbevorratung, die regionale Verfügbarkeit garantiert.

In dieses Szenario treten aber auch neue Chancen, wie

- die Nutzung Künstlicher Intelligenz,
- die elektronische Anbindung von Maschinen und Predictive Maintenance,
- dezentraler 3D-Druck statt logistischer Abwicklung,

zusätzlich zu bereits ausgereiften Lösungen, wie

- After-Sales Portale und Webshops

- Stammdaten-Tools,
- Materialwirtschafts-Lösungen,
- angebundene Zoll- und Speditions-Software.

Damit steigen jedoch auch die Erwartungshaltungen von Management und Kunden, Ersatzteile so elegant wie Amazon bereitstellen zu können. Maschinenstillstände oder gar der Ausfall ganzer Anlagen werden heute weniger denn je akzeptiert.

Dabei sind etliche After Sales Organisationen heute noch mit vermeintlich profanen Themen, wie der Fehlteilverfolgung, ausgelastet. Die „Elektronisierung“ von Maschinen und Produktionsanlagen haben ein Übriges getan, um dem Änderungs- und Obsoleszenz-Management mehr Bedeutung zu geben. Die Schnelligkeit aus ständig neuen Maschinen und Anlagen gepaart mit volatilen Beschaffungsmärkten steigert das Risiko, Wertberichtigungen auf Lagerleichen vornehmen zu müssen. Und auch die Ersatzteillogistik kämpft in vielen Unternehmen dadurch mit steigenden Beständen und Platznot.

### **Mögliche Themen, die u.a. behandelt werden:**

Das Feld des Strategischen Ersatzteilmanagements ist dementsprechend breit gefächert. Damit bestehen auch die sich anbietenden Themen für den Arbeitskreis aus einem bunten Strauß an operativen, organisatorischen und monetären Facetten. Die Teilnehmer der Arbeitsgemeinschaft definieren die Schwerpunkte.

Hilfestellung können die unten genannten Fragen bieten, müssen es aber nicht. Besprochen wird, nach Vorbereitung, „wo der Schuh drückt“. Das kann aber auch ein anstehendes Projekt sein, für das Teilnehmer Tipps, Tricks und Hinweise von Praktikern suchen, die solche Projekte bereits durchlebt haben.

Manchmal reicht die Besichtigung eines Ersatzteillagers für einen aha-Effekt: „so kann man das auch lösen“. Es kann aber auch die Vorstellung eines Projekts sein, das bei einem Teilnehmer zur Verbesserung des Ursprungszustands geführt hat. Oder die Vorstellung eines Dashboards mit deren Methoden zur Generierung führt zur Diskussion über Relevanz und Nachvollziehbarkeit von Kennzahlen im Ersatzteilmanagement.

Das Vertrauensverhältnis innerhalb der Arbeitsgemeinschaft garantiert, dass auch Themen bearbeitet werden können, die kein Unternehmen einer allgemeinen Öffentlichkeit preisgeben möchte.

### **Aktuelle Fragen aus dem operativen Geschäft, und darüber hinaus:**

- Wie reduzieren wir den **Ersatzteil-Bestand**? Nach welchen Regeln verteilen wir Bestände in unserer **Service Supply Chain**?
- Wie holen wir bei den **Preisen** den maximalen Umsatz raus?
- Warum verlieren wir so viel Umsatz durch **überhöhte Rabatte**?
- Wie kann **aktiver Ersatzteilverkauf** auch bei uns gelingen?
- Wie erreichen wir eine bessere **Verfügbarkeit**?
- Mit welchen Maßnahmen kommen wir zu besseren **Stammdaten**?
- Wir brauchen **Platz im Lager**. Was können wir tun?
- **Dubletten** kosten uns unnötig Geld. Wie eliminieren wir sie?
- Wie senken wir die **Lagerkosten**?
- Warum **kommissionieren** wir so ineffizient?
- Wie kommen wir im Ersatzteillager zu mehr **Planbarkeit** im Tagesgeschäft?
- Wie erreichen wir eine vernünftige **Endbevorratung** bei Serien-Auslauf?
- Welche Möglichkeiten neben der Endbevorratung haben wir nach **End-of-Production**?
- Mit welchen **Schulungsmaßnahmen** entwickeln wir die Mitarbeiter weiter?
- Wie gehen wir mit **Obsoleszenz** um?
- Wie können wir bei **Neuanläufen** mit der Produktion Schritt halten?
- Welche **Kennzahlen** brauchen wir für eine effektive Steuerung des Geschäfts?

- Wie nutzen wir moderne **KEP-Dienstleister**, um die Zahl der Niederlassungen zu reduzieren?
- Was machen wir mit den in der **Supply Chain** verteilten Lagerleichen?
- Welche Teile braucht ein **Service-Techniker** wirklich auf dem Wagen?
- Wie kann ich die Flut unserer Teile **klassifizieren**?
- Wie entwickeln wir uns weg vom Bauchgefühl und hin zu einer **datengetriebenen Organisation**?
- Wie können wir bei der **Geschäftsleitung** die Wichtigkeit des Ersatzteilmanagements in den Fokus bringen?
- Wie gelingt uns eine bessere Integration mit unserem Service?
- **Zubehöre, Merchandising, Optionen** zusätzlich in das Portfolio aufnehmen?
- **Umsatzsteigerung** durch Werbung, wie klappt das auch für Ersatzteile?
- Lohnt es, auf **Künstliche Intelligenz** zu warten?
- Wie verschlanken wir den **Bestellprozess** der Kunden?
- Unsere **Telefon-Hotline** zum Second-Level-Support glüht. Wie schaffen wir es, dass Kunden sich selbst zu helfen wissen?
- Wie können wir die **first-time-fix Rate** im Service steigern?
- Unsere gesamte Ersatzteil-Organisation ist Teil der Produktion. Macht nicht eher eine eigenständige Organisation als Cost- oder **Profit-Center** Sinn?

Über diese und viele andere, insbesondere Ihre Fragen, wollen wir in unserer neuen Arbeitsgemeinschaft Erfahrungen offen austauschen, Probleme praxisnah bearbeiten und entsprechende Lösungen finden.

### **Ziel der Arbeitsgemeinschaft**

Ziel unserer neuen Arbeitsgemeinschaft ist es, Konzepte und Strategien des Ersatzteilmanagements zu diskutieren und Anwendungserfahrungen der einzelnen Mitgliedsunternehmen im Detail auszutauschen. Wir wollen Tipps und Tricks am praktischen Beispiel des gastgebenden Unternehmens diskutieren und aus den Erfahrungen der Unternehmen gemeinsame Empfehlungen ableiten und ausarbeiten. Mit der Arbeit in der AG sollen Denkanstöße gegeben, Kooperation angeregt, neue Tendenzen und Entwicklungen vorgestellt werden. Daneben sollen durch die Teilnehmer definierte aktuelle Problemfelder besprochen und gemeinsam Lösungen gefunden werden.

### **Methodik**

- ✓ Interaktivität – diese Arbeitsgruppe lebt vom Mitmachen
- ✓ Zielgerichteter Medien- und Methodenwechsel (Vortrag, Präsentation, Pinnwandtechnik und Flip-Chart-Einsatz)
- ✓ Fallstudien zu ausgewählten Aspekten eines Strategischen Ersatzteilmanagements
- ✓ Best Practices aus erfolgreichen Umsetzungen
- ✓ Ideengenerierung direkt aus Diskussionen mit Praktikern
- ✓ Individuelle Bearbeitung von Fragen der Teilnehmer
- ✓ Optimaler Wissenstransfer durch Werks- bzw. Lagerbesuche

### **Die Gründungssitzung**

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft findet digital statt, um möglichst vielen Personen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Einige Tage vor der Veranstaltung werden Sie von uns einen Link zum Online-Meeting erhalten. Die Tagesordnung der Gründungssitzung folgt dem bewährten Modus von AWF-AG-Gründungen:

Zeitraum	Minuten	Inhalt	Akteure
8:30h – 10:00h	10	Begrüßung und Einführung	Sandra Kearns / Thomas Schöppler
	70	Kurze Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen	Teilnehmende
	10	Vorstellung des fachlichen Leiters	Andreas Noll
10:30h – 12:30	15	Das Konzept der Zusammenarbeit in AWF-Arbeitsgemeinschaften	Sandra Kearns/ Thomas Schöppler
	20	Vorstellung der eingereichten Themen und Strukturierungsvorschlag für die Themenfelder der geplanten 12 Arbeitskreis-Sitzungen	Andreas Noll
	20	Spontane Ergänzung von Themen, Diskussion, Anpassung, Ergänzung der vorgeschlagenen Themenfelder, Priorisierung der Themenfelder	Gemeinsam
	15	Vorstellung und Abstimmung der Arbeitskreisregularien	Sandra Kearns/ Thomas Schöppler Teilnehmende
	20	Abstimmung der ersten sechs Sitzungstermine (Termin, Gastgeber, Themenfeld)	Teilnehmende

- **Die Arbeitssitzungen selbst finden dann, wie gewohnt, bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort statt.**

### Themenvorschläge

Wenn Sie bereits vor der konstituierenden Sitzung Themenvorschläge haben, senden Sie diese gerne an: [kearns@awf.de](mailto:kearns@awf.de) oder [andreas.noll@no-stop.de](mailto:andreas.noll@no-stop.de)

### Ihr fachlicher Leiter und Experte für Komplexitätsmanagement:



**Andreas Noll** unterstützt seit 2017 freiberuflich im deutschsprachigen Raum Maschinenbauer bei der Weiterentwicklung ihrer Ersatzteil-Organisationen. Hierbei geht es um die gesamte Bandbreite der Themen von Stamm- und Life-Cycle-Daten, die Beschaffung und Bestandsführung, die Ersatzteillogistik bis hin zu Vertrieb und Pricing. Dabei liegt sein Branchen-Fokus auf dem Maschinenbau im weiteren Sinn.

Vor seiner Tätigkeit als Berater war er zuletzt 20 Jahre operativ in beratenden sowie Führungsfunktionen des internationalen Ersatzteilwesens für Deutsche, Schweizer und Amerikanische Maschinenbau-Unternehmen aktiv. Davor war er 10 Jahre lang Logistikleiter für Produktionsversorgung, Lager und Versand eines Automobil- und Maschinenbau-Zulieferers verantwortlich. Begonnen hat er seinen Berufsweg mit einem Maschinenbau-Studium an der Universität Dortmund.

### Zielgruppe

Mit der skizzierten Thematik wenden wir uns an Führungs- und Fachkräfte aus den Bereichen Instandhaltung, Ersatzteilmanagement, Service und Kundendienst, After Sales, Vertrieb, Supply Chain Management, Logistik, Lager, Materialwirtschaft, Werkslogistik, Fabrik- und Materialflussplanung, Logistik-Controlling, Supply Chain Planning, Beschaffungslogistik, Materialmanagement, Bestandsmanagement, Disposition, die daran interessiert sind, moderne Ansätze im Ersatzteilmanagement anzupacken, ihre Prozesse zu optimieren und die sich im Kreise erfahrener Kollegen, aus allen Funktionsbereichen, aus anderen Unternehmen austauschen wollen

**AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen** in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z.B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer gemeinsam abgestimmten Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert und Ihnen exklusiv zur Verfügung gestellt.

### **Das Konzept**

Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

### **Die Sitzungen**

Die Sitzungen sind in der Regel **1,5-tägig**, wobei der erste Halbtage dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

### **Erst Entdecken, dann Entscheiden**

Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unverbindlich und kostenfrei. Nach der Gründungssitzung kennen Sie Themen, Termine, fachliche Leitung sowie Gastgeber. Erst dann entscheiden Sie, ob Sie der Arbeitsgemeinschaft beitreten.

### **Jahresbeitrag**

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **EUR 2.080,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich*! **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmenden** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten.

Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

### **Über die AWF**

Die **AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie Kompakt-Seminare, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

### **Organisatorisches und Anmeldung**

Wenn Sie an dieser Arbeitsgemeinschaft teilnehmen möchten, faxen oder mailen Sie bitte die letzte Seite dieses Flyers an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

- Die Teilnahme an der Gründungssitzung ist unverbindlich und kostenlos (wenn sie digital stattfindet). Eine verbindliche Anmeldung zur AG kann auch noch nach der Gründungssitzung erfolgen.

Für die Teilnahme der Gründungssitzung schicken Sie bitte eine E-Mail an: **info@awf.de**  
Sie erhalten von uns eine Bestätigung und einige Tage vor der Gründungssitzung einen Link zum Web-Meeting.

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

**Frau Sandra Kearns**

AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung

Kaiserstr. 100

52134 Herzogenrath

Telefon: 02407 95 65 54

Telefax: 02407 95 65 55

E-Mail: [kearns@awf.de](mailto:kearns@awf.de)

[www.awf.de](http://www.awf.de)

**Herr Andreas E. Noll**

Beratung und Projektmanagement in After Sales und Lagerlogistik

E-Mail: [andreas.noll@no-stop.de](mailto:andreas.noll@no-stop.de)

# ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die



Wissen macht den Wandel

**AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2170:**

## Erfolgreiches Ersatzteilmanagement

Die Gründungssitzung findet am **21. März 2024 ONLINE** statt\*

**Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:**

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Titel/Funktion \_\_\_\_\_

Branche \_\_\_\_\_

Abteilung \_\_\_\_\_

Fon/Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

**Gültige Rechnungsadresse<sup>+</sup>:**

Firma \_\_\_\_\_

Straße/Postfach \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Bestellnummer<sup>+</sup> \_\_\_\_\_

Unterschrift/Datum \_\_\_\_\_

**Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die [AGB](#) zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.**

\*) Eine Anmeldung ist selbstverständlich auch nach der Gründungssitzung möglich

+) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein!

Wir erleben zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was einen beträchtlichen Mehraufwand verursacht.